

Berufsbildungszentrum Olten
Bildungszentrum Gesundheit und Soziales

Ziegelstrasse 4
4632 Trimbach
Telefon 062 311 97 00
Fax 062 311 97 01
bzgs-info@dbk.so.ch

IIIIII KANTON **solothurn**

Lehrplan
FACHFRAU / FACHMANN BETREUUNG
Fachrichtung Behindertenbetreuung
2-jährige Ausbildung

BEGLEITEN UND BETREUEN (260 Lektionen)

BEGLEITEN UND BETREUEN IM ALLTAG (110 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
<p>Betreuung als Beruf</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Betreuung / Begleiten als Beruf ✓ ganzheitliche Betreuung ✓ Betreuungsmethoden: unterstützen, begleiten, fördern, anleiten ✓ Unterschied zwischen beruflichen und privaten Beziehungen ✓ Beziehung gestalten ✓ Bedeutung von Nähe und Distanz in der Beziehung ✓ Biografiearbeit ✓ Möglichkeiten und Grenzen der Betreuung, Begleitung und Erziehung ✓ verschiedene (päd-)agogische, situationsgerechte Interventionen 	<p>3.2.6 ... erläutert beispielhaft professionelle Methoden der Anleitung von Menschen (K3).</p> <p>4.3.1 .. beschreibt Betreuung als ganzheitliche Aufgabe (K2).</p> <p>4.3.2 ... beschreibt den Unterschied im Verhalten bei beruflichen und privaten Beziehungen (K3)</p> <p>4.3.5 ...erläutert die professionelle Beziehungsgestaltung (Aufnahme, Aufrechterhaltung, Auflösung) (K3).</p> <p>4.3.7 ... erläutert die Bedeutung von Nähe und Distanz in der Beziehung zu Menschen (K2).</p> <p>4.4.5 ... beschreibt den Beruf und die berufliche Tätigkeiten der Fachfrau/ des Fachmanns Betreuung (K2).</p> <p>3.1.4 ... erläutert Begriffe und Prozesse der Sozialisation (K2).</p> <p>3.2.2 s ... erläutert wichtige Prinzipien der Förderung von Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung und reflektiert den eigenen Betreuungsstil. (K4)</p> <p>3.2.3 s ... erläutert die Problematik von Bestrafung und Belohnung in der Betreuung sowie mögliche Alternativen dazu (K3).</p>

BEGLEITEN, BETREUEN IM ALLTAG (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Prinzipien der Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ ICF Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit ✓ personenzentrierte Haltung im Umgang mit Klientinnen und Klienten ✓ das Normalisierungsprinzip ✓ Empowerment ✓ Selbstbestimmung ✓ Assistenzmodell 	<p>4.3.6 ... beschreibt Merkmale personenzentrierter Haltung und bringt sie in Verbindung mit Praxisbeispielen (K3).</p> <p>3.2.1 s ... erklärt aktuelle Konzepte und Methoden zur Förderung der Selbständigkeit, z. B. funktionale Gesundheit, Empowerment, Normalisierung, Kinästhetik (K3).</p> <p>3.2.2 s ... erläutert wichtige Prinzipien der Förderung von Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung und reflektiert den eigenen Betreuungsstil (K4).</p> <p>4.4.1 s ... beschreibt Möglichkeiten zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung in der Vertretung ihrer eigenen Anliegen nach aussen (K2).</p>
Konzepte zur Alltagsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wohlbefinden und Lebensqualität ✓ Lebensraum und Privatsphäre ✓ Autonomie und Selbstbestimmung ✓ Kontaktförderung (Teilhabe und Integration) ✓ Teilnahme und Mitsprache bei alltäglichen Tätigkeiten und Abläufen (Partizipation) 	<p>1.4.1 ...beschreibt die Bedeutung von (privaten, halb-privaten, öffentlichen) Lebensräumen und deren Einrichtung für das Wohlbefinden von Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft (K2).</p> <p>2.1.1 ...beschreibt die Bedeutung des Alltags und erläutert Unterschiede zwischen institutionellem und privatem Alltag (K3).</p> <p>3.2.1 ...beschreibt autonomieförderndes bzw. –erhaltendes Verhalten</p> <p>3.2.2 ... beschreibt Möglichkeiten der Kontaktförderung im Alltag (K2).</p> <p>3.2.3 ... erklärt die Bedeutung der Teilnahme und Mitsprache bei alltäglichen Tätigkeiten und Abläufen (K3).</p>

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
<p>Alltagsgestaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Möglichkeiten der Alltagsgestaltung und Alltagsstrukturierung ✓ Orientierungshilfen ✓ Raum- und Umgebungsgestaltung ✓ Phasen – Übergänge ✓ Rituale, Symbole, Feste und Feiern ✓ Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ✓ Pflege von sozialen Kontakten ✓ Möglichkeiten der kulturellen Betätigung ✓ Natur 	<p>1.4.2 ... beschreibt die Bedeutung von Orientierungshilfen (K2). 1.3.1 ... erklärt und begründet Gestaltungsmöglichkeiten von Übergangs- respektive Eintritts- und Austrittssituationen (K3). 2.4.1 ... beschreibt den Sinn, die Bedeutung und die Wirkung von Ritualen und entwickelt Gestaltungsvorschläge für unterschiedliche Anlässe und Situationen (K3). 2.1.2 ... erläutert vielfältige Möglichkeiten der Alltagsgestaltung wie Strukturierung, Rhythmisierung, Ritualisierung (Tages-, Wochen- und Jahresrhythmen) (K2). 2.1.3 ... erläutert die Bedeutung der Raumnutzung für die Teilnahme am sozialen Leben (K2). 1.3.2 s ... beschreibt die Bedeutung von Privatsphäre und das Respektieren persönlicher Grenzen für Menschen mit Behinderung (K3). 1.1.1 s ... beschreibt die Wichtigkeit körperlicher und seelischer Unversehrtheit des Menschen (K2). 2.5.2 .. erläutert Mittel und Methoden, um die sozialen und kulturellen Netze der betreuten Personen zu pflegen (K2). 1.6.1 s ... erläutert, wie Menschen mit Behinderung bei Bedarf in Haushaltarbeiten unterstützt werden können. (K2) 3.2.6 s ... beschreibt die Bedeutung angepasster Kleidung für die Menschen mit Behinderung. (K2) 2.5.1 s ... beschreibt Angebote zur Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben für Menschen mit Behinderung sowie Möglichkeiten, wie diese genutzt werden können (K3). 2.5.2 s ... beschreibt Ressourcen und Schwierigkeiten von Menschen mit Behinderung in der Pflege ihrer sozialen Kontakte (K3).</p>

BEGLEITEN, BETREUEN IM ALLTAG (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Förder- und Begleitmodelle	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hand- und Körperführung ✓ Methoden zur Förderung der Selbständigkeit (SIVUS, WKS) 	<p>1.3.3 s ... entwickelt Handlungsansätze zur Bewältigung von Situationen, in denen Menschen mit Behinderung an ihre Grenzen kommen (K4).</p> <p>3.1.8 ... benennt und erläutert situationsgerechte Interventionen (z. Bsp. betreute Personen in ihrem Verhalten bestärken, ermutigen, ausprobieren lassen, Einsicht wecken, alternative Verhaltensweisen aufzeigen, logische Konsequenzen und entsprechende Massnahmen aufzeigen, bei Bedarf angekündigte Konsequenzen durchführen) (K3).</p>
Angehörigenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Modelle der Angehörigenarbeit ✓ Umgang mit Angehörigen ✓ besondere Situation von Angehörigen von Menschen mit Behinderung ✓ Gespräche mit Angehörigen ✓ Geschwister von Menschen mit Behinderung 	<p>4.1.14. s ... beschreibt die Bedeutung von Privatsphäre und das Respektieren persönlicher Grenzen für Menschen mit Behinderung (K3).</p> <p>2.2.2 s ...beschreibt die besondere Situation von Eltern von Menschen mit Behinderung (Stigmatisierung, Schuldgefühle etc.) und berücksichtigt diese bei der Gestaltung des Kontakts mit ihnen (K3).</p>

KÖRPERPFLEGE / GESUNDHEIT (110 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Gesundheit und Hygiene	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gesundheit und Krankheit ✓ Gesundheitsförderung und Prävention ✓ Hygiene (steriles Arbeiten, Umgang mit angebrochenen Medikamenten, Materialkunde und -pflege) 	<p>1.1.3 ...zählt Hygienerichtlinien auf und begründet diese (K2).</p> <p>1.2.4 ... erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere (K2).</p>
Vitalzeichen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bewusstsein, Atmung, Puls, Blutdruck, Körpertemperatur ✓ Kontrolle der Vitalzeichen und Dokumentation 	<p>1.2.5 s ... erklärt Kontrolle der Vitalzeichen (K2).</p>
Sicherheit und Notfälle	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Arbeitssicherheit ✓ Gefahren in den Innen- und Aussenräumen ✓ Präventionsmassnahmen ✓ Notfallsituationen ✓ Notfallapotheke 	<p>1.2.9 s ... beschreibt für sich selber und für die betreuten Personen Gefahrenpotenziale für Verletzungen und Gesundheitsschädigungen im Zusammenhang mit Betreuung und Pflege (K2).</p> <p>1.7.1 ... beschreibt Merkmale und Formen von Notfallsituationen und leitet daraus das richtige Verhalten ab (K3).</p> <p>1.7.3 ... benennt Massnahmen der Unfallverhütung (K1).</p> <p>4.1.4 .. zählt die wichtigsten Gefahrenpotenziale betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschäden auf und benennt mögliche vorbeugende Massnahmen (K2).</p>
Erste Hilfe	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Blutungen, Schock, Kreislaufprobleme ✓ Lebensrettende Sofortmassnahmen / Alarmsysteme ✓ Suizid 	<p>1.7.2 ... beschreibt Massnahmen erster Hilfe und wendet diese in Übungssituationen an (K3).</p>

KÖRPERPFLEGE / GESUNDHEIT (Fortsetzung)

<p>Körperpflege</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundsätze der Körperpflege / ganzheitliche Pflege ✓ Körperpflegeformen ✓ Schutz der Intimsphäre ✓ Materialkunde: Pflegeprodukte und Pflegeutensilien ✓ Zahnentwicklung und Zahnpflege ✓ pflegerische und psychosoziale Aspekte zum Thema Haut (Behandlung und Prophylaxe, Pflege und Berührung) 	<p>1.1.2 ... erläutert Methoden und Hilfsmittel der täglichen Körperpflege (K2) 1.1.1 ... beschreibt, worauf bei der Körperpflege von Menschen mit Behinderung besonders zu achten ist (K2).</p>
<p>Anatomie</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Herz- und Kreislaufsystem ✓ Blut ✓ Atmungssystem ✓ Haut und Hautanhangsgebilde ✓ Bewegungssystem (Skelett/ Muskulatur) ✓ Verdauungssystem ✓ Harnsystem ✓ Nervensystem 	<p>1.2.1 ...beschreibt den menschlichen Körper und seine Funktionen in Grundzügen: Herzkreislaufsystem, Verdauungssystem, Harnwege, Atemwege, Bewegungsapparat, Nervensystem, Sinnesorgane und Haut (K2).</p>
<p>Krankheiten, ihre Symptome und Behandlungsmöglichkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung und Funktion der Symptome ✓ Grundsätze der Infektionslehre ✓ häufige Kinderkrankheiten ✓ erste Massnahmen bei Symptomen ✓ Grenzen der "Behandlungskompetenz" ✓ mögliche Komplikationen / erste Massnahmen ✓ Erkrankungen des ZNS und ihre Auswirkungen auf den Körper in Bezug auf die Pflege ✓ Thromboseprophylaxe ✓ Zwangsmassnahmen 	<p>1.2.2 ... erläutert Krankheitssymptome wie Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung (K2). 1.2.3 ... erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten, z. Bsp. Schnupfen, Husten, Grippe, Diabetes, Krebs (K2). 1.2.4 s ... erklärt Dekubitus- und Thromboseprophylaxe (K2).</p>

KÖRPERPFLEGE / GESUNDHEIT (Fortsetzung)

Nahrungs-aufnahme und Verdauung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kostformen, Sonden ✓ Stuhlprobleme, Inkontinenz, Katheter ✓ Stoma, Erbrechen, Speichelfluss 	<p>1.2.6 s ... erklärt einfache Verbandwechsel und Versorgung und Pflege bei Dauerkatheter und Stoma (K2). 1.2.7 ... erklärt die Verabreichung von Sondennahrung bei bestehendem Zugang (K2).</p>
Medikamentenlehre	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundsätze und Regeln ✓ Umgang mit Medikamenten, deren Nutzen und mögliche Gefahren für Betreute ✓ Verabreichungsformen ✓ Drogen, Alkohol, Überdosierung, Medikamentenmissbrauch ✓ Medikamentenverweigerung 	<p>1.2.8 s ... beschreibt Verabreichungsformen, Wirkungen und Nebenwirkungen von im Arbeitsfeld gebräuchlichen Medikamenten (K2).</p>
Komplementärmedizin und alternative Heilmethoden	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wickel ✓ Homöopathie, Bachblüten etc. 	<p>1.2.1 s ...beschreibt gebräuchliche alternative Heilmethoden z. Bsp. Wickel, Tee, Massage (K2).</p>
Mobilität / Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bewegungsförderung im Alltag ✓ Hilfsmittel zur Förderung der Mobilität bei Menschen mit Körperbehinderungen ✓ zuständige Fach- und Beratungsstellen ✓ stimulierende Methoden (z.B. basale Stimulation) ✓ Lagerungs- und Tragetechniken ✓ Rückenschonendes Arbeiten / Hilfsmittel 	<p>1.2.5 s ... beschreibt Methoden und Mittel der Bewegungsförderung im Alltag (K2). 1.2.3 s ... erklärt stimulierende Methoden (z. B. basale Stimulation) bei Menschen mit Behinderung (K3). 1.2.11 s ... beschreibt die verschiedenen Mobilitäts-Hilfsmittel für Menschen mit Körperbehinderungen und zählt die zuständigen Fach- und Beratungsstellen auf (K2). 1.2.13 s ... erläutert Hilfsmittel, Spiele und praktische Übungen zur Förderung, Unterstützung und Erhaltung der Beweglichkeit (K2).</p>

ERNÄHRUNG (10 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Grundsätze der gesunden Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung der Ernährung ✓ Lebensmittelpyramide ✓ Zusammensetzung der ausgewogenen Ernährung ✓ wichtigste Zubereitungsarten ✓ Ess- und Tischkultur 	<p>1.5.1 ... beschreibt die Grundsätze der gesunden Ernährung für jedes Lebensalter, wichtige Ernährungsformen und Diäten sowie Grundsätze der Ökologie (K2).</p> <p>1.5.4 ... beschreibt anhand von Praxisbeispielen verschiedene Ess- und Tischkulturen (K2).</p>
Hygiene	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Küchenhygiene ✓ Lebensmittelhygiene 	<p>1.1.3 ... zählt Hygienerichtlinien auf und begründet diese (K2).</p>
Ernährungsstörungen und Krankheiten	<ul style="list-style-type: none"> ✓ häufige Ernährungsstörungen und ihre Symptome ✓ Allergien, Zöliakie, Diabetes, Übergewicht ✓ Essstörungen ✓ erste Massnahmen, Diäten, Behandlungsmöglichkeiten 	<p>1.5.5 ... erklärt Merkmale und Auswirkungen von auffälligem Essverhalten und beschreibt die notwendigen Massnahmen (K3).</p>
Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Unterstützung in der Ernährung 	<p>1.5.3 s ... erläutert, wie Menschen mit Behinderung beim Essen unterstützt werden können (K2).</p>

HAUSWIRTSCHAFT (10 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Hygiene der Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hygienemassnahmen ✓ Umgang mit Tieren und Pflanzen und ihre Pflege ✓ ökologische und ökonomische Aspekte 	1.1.3 ... zählt Hygienerichtlinien auf und begründet diese (K2).
Materialkunde	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Raumgestaltung und Einrichtung ✓ Kleider und Schuhe ✓ Gebrauchsutensilien ✓ Reinigungsutensilien ✓ Reinigungstechniken 	1.6.1 ... erklärt die Grundlagen effizienter, hygienischer und ökologischer Reinigung von Räumen und Gegenständen anhand von Beispielen (K2).
Unfallprävention	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gefahren im Haushalt ✓ Massnahmen zur Unfallverhütung 	<p>6.2.1 ... zählt die wichtigsten Gefahrenpotenziale in Zusammenhang mit der Wartung von Apparaten im Betriebsalltag auf (K1).</p> <p>1.7.3 ... benennt Massnahmen der Unfallverhütung (K1).</p>

ANIMATION (20 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Freizeitgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung von Spiel und Kunst in der Betreuung ✓ Einsatzformen und Wirkung von Medien ✓ Bewegungsspiele ✓ Ausflüge / Besuche / Anlässe ✓ Anregung und Animation ✓ Aktivierungsangebote ✓ Angebote der Erwachsenenbildung 	<p>2.3.2 ... beschreibt beispielhaft die Bedeutung und Wirkung von Musik, Literatur, Theater und Kunst auf die betreuten Menschen und die Gemeinschaft im Arbeitsfeld (K3).</p> <p>2.3.3 ... beschreibt kreative Einsatzformen und Wirkungen von Medien (z. Bsp. Zeitungen, Bücher, Fernsehen, CD, DVD, Video, Internet) (K2).</p> <p>3.2.5 ... erklärt die Bedeutung von Spielen für die Entwicklung und Erhaltung der geistigen, psychischen und sozialen Fähigkeiten (K2).</p> <p>2.5.5 ... beschreibt Möglichkeiten, Bedingungen und Gefahren für Ausflüge, Besuche und Anlässe etc. (K2).</p> <p>2.3.1 ... erläutert, wie kreative Aktivitäten mit betreuten Menschen geplant, durchgeführt und reflektiert werden können (K4).</p>

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT (120 Lektionen)

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT (120 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Grundlagen der Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung und Funktion der Kommunikation ✓ verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation ✓ Kommunikationstheorien (Watzlawick, Schulz von Thun) ✓ Grundsätze des Informierens, Informationswege ✓ Kommunikation nach aussen mitgestalten 	<p>4.3.3 ... beschreibt Grundbegriffe, Bedeutung und Funktion der (verbalen und nonverbalen) Kommunikation für den Menschen (K2).</p> <p>4.3.4 ... beschreibt verschiedene Kommunikationstheorien (z. B. Watzlawick, Schulz von Thun, Rosenberg) und setzt diese in Übungssituationen um (K3).</p> <p>4.2.1 ... vertritt in der Schulklasse die eigene Meinung (K3).</p> <p>4.2.2 ... hält Abmachungen der Schulklasse ein (K3).</p> <p>4.4.1 s ... beschreibt die Wirkungen des Verhaltens von Fachpersonen in der Öffentlichkeit (K2).</p>
Gesprächsführung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gespräche im Betreuungsalltag ✓ personenzentrierte Haltung im Gespräch ✓ Regeln der Gesprächsführung ✓ Feedback ✓ aktives Zuhören 	<p>2.2.1 ...erläutert Regeln der Gesprächsgestaltung (im Zusammenhang mit Raum, Zeit, Ablauf, Sprache) und wendet diese in Übungssituationen an (K3).</p> <p>2.2.2 ... beschreibt Methoden der Kommunikation (wie z. Bsp. aktives Zuhören) und wendet diese in Übungssituationen an (K3).</p> <p>4.3.8 ... erläutert Feedbackregeln, gibt Feedback und nimmt Feedback an (K3).</p>

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Einführung in Wahrnehmung und Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Soziale Wahrnehmung ✓ Wahrnehmung / Wahrnehmungsfehler ✓ Beobachten und interpretieren ✓ Methoden der Beobachtung ✓ agogisches Beobachten (Beobachten - Beschreiben- Interpretieren - Beurteilen) ✓ eigene Beobachtungen und Überlegungen verständlich formulieren 	<p>3.1.3 ... beschreibt Aspekte der sozialen Wahrnehmung (K2). 3.1.15 ... beschreibt die Bedeutung sowie Methoden und Ziele der Beobachtungen (K3). 3.1.16 ... unterscheidet zwischen Beobachtung und Interpretation und zieht aus den gemachten Beobachtungen Schlüsse für die Betreuungsarbeit (K4). 3.1.16 s ... unterscheidet zwischen Beobachtung und Interpretation und zieht aus den gemachten Beobachtungen Schlüsse für die Betreuungsarbeit (K4).</p>
Gruppe / Team / Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gruppe (Merkmale, Entwicklung, Rollen, Dynamik) ✓ verschiedene Rollen ✓ Teamentwicklung ✓ Methoden der Entscheidungsfindung ✓ Sitzungsvorbereitung ✓ Sitzungsergebnisse schriftlich festhalten ✓ Formen der fachlichen Begleitung (Coaching, Supervision, Intervision) ✓ Zusammenarbeit im interdisziplinären Team 	<p>4.2.4 ... beschreibt Merkmale, Entwicklung und Dynamik einer Gruppe (K2). 4.2.3 ... erklärt verschiedene Vorgehensweisen zur Entscheidungsfindung (K2). 4.1.8 ... beschreibt Formen der fachlichen Begleitung (Coaching, Supervision, Intervision) (K2). 4.2.8 ... zählt Grundprinzipien der Sitzungsvorbereitung auf (K1). 7.2.3 ... beschreibt Sinn und Zweck der interdisziplinären Zusammenarbeit (K2).</p>

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Formen und Ursachen von Konflikten ✓ Konfliktverlauf ✓ Umgang mit Konflikten ✓ Mobbing ✓ Unterstützungsangebote für Fachpersonen 	<p>2.5.4 ...beschreibt verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und leitet daraus Konsequenzen für die Betreuungsarbeit ab (K4).</p> <p>4.2.5 ... erläutert konstruktive Konfliktlösungsmodelle und setzt sie in Konfliktsituationen in der Schulklasse ein (K3).</p> <p>4.3.11 ... nennt und erläutert Organisationen und Beratungsstellen, die in Situationen der Überforderung unterstützen können (K2).</p>
Kommunikation unter erschwerten Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ nonverbale Kommunikation ✓ unterstützte Kommunikation ✓ gestützte Kommunikation ✓ Basale Kommunikation ✓ Hilfsmittel, Möglichkeiten und Grenzen 	<p>2.2.1 s ... erklärt die Methoden und Hilfsmittel der unterstützten Kommunikation und wendet diese in Übungssituationen an (K3).</p>

MENSCH UND ENTWICKLUNG (150 Lektionen)

MENSCH UND ENTWICKLUNG (150 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Grundlagen der Entwicklungspsychologie	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Faktoren, welche die Entwicklung beeinflussen ✓ lebenslange Entwicklung ✓ Lernpsychologie, Lernen 	<p>3.1.5 ... erläutert verschiedene Lerntheorien (z. Bsp.- klassisches Konditionieren, Lernen durch Verstärkung, Nachahmung, Versuch und Irrtum, Einsicht) (K2).</p> <p>3.1.7 ... erläutert entwicklungsfördernde und -hemmende Einflussfaktoren (K2).</p>
Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schwangerschaft und Geburt ✓ Verlauf, Bedeutung, Störungen und Förderung in den verschiedenen Entwicklungsbereichen (Motorik, Wahrnehmung, Sozialverhalten, Denken, Sprache, moralische Entwicklung, Sexualität) 	<p>3.1.2 ... erläutert Wahrnehmungsprozesse und mögliche Störungen (K2).</p> <p>3.1.6 ... beschreibt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung (Emotionen, Motorik, Wahrnehmung, Denken, Sprache, Sozialverhalten und Moral) als Prozess (K2).</p> <p>3.2.5 ... erklärt die Bedeutung von Spielen für die Entwicklung und Erhaltung der geistigen, psychischen und sozialen Fähigkeiten (K2).</p>
Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sexualität (Bedeutung von Sexualität und sexuellen Bedürfnissen, Intimität) 	<p>3.1.11 ... beschreibt die Bedeutung von Sexualität und sexuellen Bedürfnissen (K2).</p> <p>3.2.4 s ... beschreibt die Bedeutung von Sexualität und sexuellen Bedürfnissen bei Menschen mit Behinderung. (K2)</p>

MENSCH UND ENTWICKLUNG (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Entwicklungsaufgaben und kritische Lebensereignisse	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entwicklungsaufgaben der Kindheit, Jugend, im mittleren und höheren Erwachsenenalter ✓ Formen und Merkmale kritischer Lebensereignisse (Übergänge, Krankheiten, Tod) ✓ Bewältigung von kritischen Lebensereignissen ✓ Übergriff / Missbrauch / Machtmissbrauch ✓ Trauer 	<p>1.3.2 ... beschreibt Wirkungen von besonderen Ereignissen wie Verlust, Trennung und schwere Krankheit auf die betreuten Menschen und begründet fachlich angemessene Reaktionen darauf (K3).</p> <p>1.3.3 ... beschreibt Formen von Trauer und Trauerprozessen sowie von Angst und Angststörungen (K2).</p>
Identität	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Identität und Persönlichkeit ✓ Selbstkonzept ✓ 5 Säulen der Identität ✓ Identität von Menschen mit Behinderung 	<p>3.1.1... erläutert die wichtigsten psychologischen Begriffe zum Thema Identität und Persönlichkeit (K2)</p>
Familie	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung und Aufgaben der Familie ✓ Geschichte der Entwicklung der Familie ✓ aktuelle Familienformen; Einflüsse, die dazu geführt haben ✓ Beziehungen zwischen Familienmitgliedern 	<p>3.1.9 ... erläutert die Bedeutung und die Aufgaben der Familie sowie die Beziehungen zwischen Familienmitgliedern in verschiedenen Familienformen (K2)</p> <p>3.1.10 ... erläutert wesentliche gesellschaftliche Einflüsse, die zu den heutigen Familienformen geführt haben (K3).</p>
psychische Kräfte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Emotion und Motivation als psychische Kräfte ✓ Angst ✓ Aggression 	<p>1.3.4 ... beschreibt aggressives Verhalten und erklärt fachlich begründete Reaktionsmöglichkeiten (K3).</p>

MENSCH UND ENTWICKLUNG (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
<p>Grundlagen zu beeinträchtigter Entwicklung und Behinderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Risiko- und Schutzfaktoren ✓ Resilienz und Vulnerabilität ✓ Formen von Beeinträchtigung und Behinderung (Körperbehinderung, Sinnesbehinderung, psychische Behinderung, geistige Behinderung, Mehrfachbehinderung, Autismus, Epilepsie, Syndrome) ✓ Ursachen von Behinderung ✓ Das bio-psycho-soziale Modell ✓ selbst- und fremdverletzendes Verhalten ✓ Umgang mit aggressiven und autoaggressiven Verhaltensweisen ✓ Verhaltensauffälligkeiten ✓ Sucht 	<p>3.1.14 ... beschreibt verschiedene Formen von Sucht (K2). 3.1.12 ... beschreibt einzelne Formen der körperlichen, geistigen, psychischen und sozialen Beeinträchtigung, Störung und Behinderung (K2) 3.1.13 ... zählt mögliche Ursachen von körperlichen, geistigen, psychischen und sozialer Beeinträchtigung, Störung und Behinderung auf (K1). 3.1.1 s ... erläutert Behinderung als Zusammenspiel von biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren anhand von Fallbeispielen (K3). 3.1.2 s ... erläutert die Bedeutung von Wahrnehmungs- und Sinnesbeeinträchtigungen für das Lernen und die Entwicklung des Menschen (K2). 3.1.3 s ... erläutert, was Behinderungen für die betreuten Menschen und ihre Lebensgestaltung bedeutet und leitet daraus Konsequenzen für die eigene Haltung und das eigene Handeln ab (K4). 1.2.12 s ... beschreibt Methoden und Mittel zur Unterstützung von sinnesbehinderten Menschen (K2). 1.3.1 s ... erläutert Massnahmen im Umgang mit aggressivem Verhalten gegen sich selbst und gegen andere (K3). 4.3.1 s ... erläutert Methoden im Umgang mit auffälligem Verhalten (K4).</p>

BERUFSROLLE, ETHIK, RAHMENBEDINGUNGEN (110 Lektionen)

BERUFSROLLE, ETHIK, RAHMENBEDINGUNGEN

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Betreuen als Beruf	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Berufswahl, Motivation ✓ Berufsbild (Rechte, Pflichten und Kompetenzen) ✓ berufliche Handlungskompetenzen: Selbst-, Sozial-, Methoden- und Sachkompetenz ✓ Berufsrolle ✓ Berufsperspektive / Weiterentwicklung FaBe ✓ Datenschutz und Schweigepflicht ✓ Helfersyndrom ✓ Stress und Burnout ✓ Psychohygiene 	<p>4.1.6 ... analysiert die eigene Berufswahl im Hinblick auf Motivation, Berufsbild und Berufsrealität (K4).</p> <p>4.1.2 ... beschreibt die eigene berufliche Rolle mit ihren Rechten und Pflichten und erkennt mögliche Rollenkonflikte (K3).</p> <p>4.1.7 ... beschreibt das eigene berufliche Profil (Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten resp. Selbst-, Sozial- und Methoden-/Fachkompetenzen) und leitet daraus berufliche Perspektiven ab (K3).</p> <p>4.1.3 ... erklärt den Sinn der Regelung des Datenschutzes und der Schweigepflicht (K2).</p> <p>4.1.5 ... zählt einzelne Stresssymptome und Zeichen der psychischen und physischen Überbelastung sowie Symptome eines Burnouts auf und erläutert hilfreiche Massnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung (K3).</p>

Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Ethik	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlagen (Menschenrechte, Rechte von Menschen mit Behinderung, Kinderrechte) ✓ Berufsethik - Grundprinzipien des beruflichen Handelns ✓ die Problematik von Abhängigkeit im Betreuungsverhältnissen ✓ Formen des Übergriffs und Machtmissbrauchs ✓ aktuelle ethische Diskussionen in Bezug auf Menschen mit Behinderung ✓ eigenes Handeln ethisch begründen 	<p>4.1.1 ... begründet berufliche Handlungen mit ethischen Grundprinzipien und sozialen Normen (K4).</p> <p>4.3.9 ... zeigt die Problematik von Abhängigkeiten in Betreuungsverhältnissen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten auf (K3).</p> <p>4.3.10 ... erkennt und beschreibt Formen des Übergriffs und des Machtmissbrauchs und erläutert professionelle Verhaltensmöglichkeiten (K3).</p> <p>4.1.1 s ... erläutert aktuelle ethische Fragestellungen in Bezug Behinderung und vertritt dazu eine eigene Meinung (K4).</p>
Dienstleistungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> ✓ politische Aktualitäten ✓ Betreuungsangebote für Menschen mit Behinderung (geschichtliche Hintergründe, Entwicklung und Professionalisierung) ✓ familienergänzende Betreuungsangebote (geschichtliche Hintergründe, Entwicklung und Professionalisierung) ✓ aus der Berufsrolle die Situation der Klientinnen und Klienten in der Gesellschaft erklären ✓ UNO-Deklaration zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen ✓ Gleichstellungsgesetz ✓ Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) ✓ Eingliederungsmassnahmen / Assistenzentschädigung 	<p>7.1.2 ...beschreibt Entwicklung und Professionalisierung der sozialen Berufe und der Betreuungsaufgaben (K2).</p> <p>7.1.3 ... erläutert die Dienstleistungsangebote der Organisationen im sozialen Bereich (K2).</p> <p>4.1.2 s ... zählt die wichtigsten Punkte der UNO-Deklaration zu den Rechten von Menschen mit Behinderung auf (K1).</p>

Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Erwachsenenschutz	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erwachsenenschutzrecht ✓ Beistandschaft 	7.2.1 ... erläutert gesetzliche Rechte und Verantwortlichkeiten von Fachpersonen, Angehörigen und Drittpersonen in der Betreuungsarbeit (K2).
Sozialversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Geschichte des Schweizerischen Sozialstaates ✓ Artikel 12 und 41 der Bundesverfassung ✓ Sozialversicherungen ✓ Finanzierung der Begleitung von Klientinnen und Klienten 	<p>7.1.1 ... erläutert die Artikel der Bundesverfassung (Art 12 und 41), welche die notwendigen sozialen Massnahmen für eine menschenwürdige Existenz beschreiben (K2).</p> <p>7.1.4 ... beschreibt die wichtigen Aspekte der schweizerischen Sozialpolitik (z.B. AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe, Anspruch auf Hilfsmittel, Subventionen, Arbeitslosenversicherung) in Bezug auf die Anspruchsberechtigten (K3).</p> <p>7.1.1 s ... beschreibt die speziellen IV Finanzierungsmöglichkeiten zur Förderung, Unterstützung und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen (z. B. Eingliederungsmassnahmen, Renten, Hilflosenentschädigung, Assistenzbudget, Hilfsmittel) (K2).</p>

Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ✓ unterschiedliche Kulturen (Länder, Religionen, Schichten usw.) und Folgerungen für die Praxis (Merkmale, Rituale, Feste, Religion, Tradition, Gewohnheiten) ✓ interkulturelle Kompetenz 	<p>2.4.3 ... benennt Rituale, Symbole und Feiertage von verschiedenen Kulturen/ Religionen und leitet Folgerungen für deren Gestaltung in der Praxis ab (K3).</p> <p>2.4.2 ... erklärt die Bedeutung von religiösen, gesellschaftlichen und individuellen Feiertagen (K2).</p> <p>2.1.5 ... beschreibt aus dem Blickwinkel verschiedener Kulturen Alltagssituationen in der Betreuung (K3).</p> <p>2.1.6 ... führt aus, was interkulturelle Kompetenz in der Betreuung bedeuten kann (K3).</p>
Migration	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Migrationssituationen ✓ Umgang mit Migrantinnen und Migranten ✓ wirtschaftliche und soziale Folgen ✓ Beratungs- und Unterstützungsangebote 	<p>2.1.4 ... beschreibt verschiedene Migrationssituationen und erläutert die wirtschaftlichen und sozialen Folgen (K3).</p> <p>2.1.7 ... zählt verschiedene Beratungsstellen für Fragen in Zusammenhang mit Migration und Integration auf (K1).</p>
Ausgrenzung und Integration	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Separation / Ausgrenzung ✓ Partizipation ✓ Integration ✓ Inklusion 	<p>2.5.1 ... erläutert die Bedeutung der Partizipation am gesellschaftlichen Leben (K3).</p> <p>2.5.3 ... erklärt das Entstehen von Ausgrenzung im sozialen Kontext und beschreibt Möglichkeiten der Integration (K3).</p>
Gender	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rollenstereotypie Frau / Mann ✓ Geschlechterfragen in der Betreuungsarbeit 	<p>4.3.13 ... beschreibt gesellschaftliche Vorstellungen der Rollen von Frau und Mann in Arbeit und Zusammenleben und leitet Auswirkungen auf die Betreuungsarbeit ab (K3).</p>

ORGANISATION, ARBEITSTECHNIK, QUALITÄT (50 Lektionen)

ORGANISATION, ARBEITSTECHNIK, QUALITÄT

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Planung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ziele formulieren (Zielformulierung nach SMART, Leit-, Grob- und Fernziele) ✓ Grundsätze der Planung (Planungsmethoden, Planungsinstrumente) ✓ Förder-, Spiel- und Arbeitssequenzen planen ✓ Planung von Ausflügen, Freizeitaktivitäten und besonderen Anlässen ✓ Persönliche Planung (eigene Zeit- und Energieressourcen, Prioritäten setzen, Zeitmanagement, Effizienz) 	<p>5.1.3 ... beschreibt Planungsmethoden und wendet sie in schulischen Aufgabenstellungen an (K3).</p> <p>5.1.4 ... formuliert überprüfbare Ziele (K3).</p> <p>5.1.1 ... zählt Möglichkeiten zur gezielten Informationsbeschaffung für die Planung von Aktivitäten auf (K1).</p>
Betreuungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ pädagogische und andragogische Förder- und Entwicklungsplanung 	<p>5.1.1 s ... erläutert Inhalte und Umsetzung einer Entwicklungsplanung (K3).</p>
Informatik-anwendungen benutzen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Textverarbeitungssysteme / Internet ✓ Berichte und Briefe verfassen 	<p>6.1.3 ... verfasst Berichte, Briefe und schulische Arbeiten mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms (K3).</p> <p>6.1.4 ... nutzt die Funktionen des Internets zur Beschaffung von fachlichen Informationen (K3).</p>

ORGANISATION, ARBEITSTECHNIK, QUALITÄT (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
organisatorische Planung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundbegriffe der Organisationslehre (Leitbild, Organigramm, Funktionsdiagramm, Pflichtenheft, Auflauforganisation) ✓ Administratives (Grundsätze der Aktenführung) ✓ Finanzierungsgrundlagen (Subventionen, Tagessatz, Spenden etc.) ✓ Grundbegriffe des Rechnungswesens (Budget, Kontenplan, Revision etc.) ✓ Qualität und Effizienz 	<p>5.1.5 ... erläutert die Begriffe "Qualität" und "Effizienz" in der Betreuungsarbeit (K3).</p> <p>6.1.1 ... beschreibt Grundsätze der Aktenführung (K2).</p> <p>7.1.5 ... beschreibt verschiedene Finanzierungsgrundlagen (Subventionen, Tagessatz, IV-Renten, Ergänzungsleistungen, Spenden etc.) und Grundbegriffe des Rechnungswesens (Budget, Kontenplan, Revision) (K2).</p> <p>7.1.6 ... beschreibt das Funktionieren von sozialen Organisationen mit Grundbegriffen der Organisationslehre (z. B. Leitbild, Organigramm, Funktionendiagramm, Pflichtenheft, Ablauforganisation) (K2).</p>
Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methoden der Auswertung ✓ das eigene Handeln beschreiben, begründen, reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten 	<p>5.2.1 ... erläutert Methoden der Auswertung (K3).</p> <p>5.2.3 ... reflektiert und bewertet die eigene Tätigkeit und zieht daraus Folgerungen für Schule und Praxis (K4).</p>